

Informationen des Bürgermeisters

Ächtung von Atomwaffen: UN-Mehrheit forciert Verhandlungen über Verbotsvertrag

In einer historischen Abstimmung haben sich zwei Drittel der internationalen Staatengemeinschaft für Verhandlungen über ein Atomwaffenverbot in 2017 ausgesprochen. Eine breite Mehrheit von deutlich über 100 Staaten hat am 23. Dezember 2016 bei der UN Generalversammlung beschlossen, Konferenzen für Verhandlungen zum Verbot von Atomwaffen vom 27. bis 31. März sowie 15. Juni bis 7. Juli 2017 einzuberufen. Deutschland hatte wie die meisten NATO-Staaten gegen die Resolution gestimmt. Die Unterstützung für diesen außerordentlichen Verbotsprozess ist umso wichtiger, da gerade die Frage der atomaren Rüstung derzeit wieder stärker in den Fokus gerät. Alle Atomwaffenstaaten rüsten ihre Arsenale auf. Im Januar 2017 wurde die sogenannte Domsday clock auf zweieinhalb Minuten vor Zwölf gestellt – wie zuletzt Anfang der 50er Jahre! Sowohl Bürgermeister Matsui aus Hiroshima als auch das europäische Parlament

haben dazu aufgerufen, diese Verhandlungen aktiv voranzutreiben. Die Bundesregierung wird bedauerlicherweise den Verhandlungen fern zu bleiben. Die Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ richtet einen deutlichen Appell an die gesamte Zivilgesellschaft, sich den alten Denkmustern und Strategien für nukleare Abschreckung zu widersetzen. Sie appelliert an die Bundesregierung, nicht diese wichtigen multilateralen Verhandlungen der Vereinten Nationen zu boykottieren und sich stattdessen für die weltweite atomare Abrüstung einzusetzen. Als Mitglied der Organisation „Bürgermeister für den Frieden“, habe ich selbst am 26. März an der Aktionspräsenz in Cochem bzw. am Fliegerhorst Büchel teilgenommen. In Büchel lagern derzeit 20 Atomwaffensprengköpfe der US Armee, welche in nächster Zeit sogar modernisiert werden sollen. Viele Menschen sind in Sorge. Die Weltpolitische Lage wird immer unsicherer.



Bürgermeister für den Frieden

Viele Krisenherde kommen nicht zur Ruhe unter den „Muskelspielen“ der Militärs. Die Ostermärsche 2017 haben gezeigt, dass immer mehr Menschen sich aktiv auf die Straßen begeben, um friedlich gegen diese Entwicklung zu demonstrieren. Ich sehe das auch als meine Pflicht an und werde als Vertreter der Lugauer Einwohner, wo es nur geht, unseren Ruf nach Frieden kundtun.

Thomas Weikert, Bürgermeister

